

Sehr geehrte Herr Schmidt,

bezüglich des 22. Änderungsantrag der Fa. Suez haben wir noch folgende Fragen an Sie.

1 Im Sita-Sicherheitsbericht wird auf Seite 14 des Dokumentes QSD375P01 ein LC50 Wert von 700 willkürlich festgesetzt, obwohl dieser in der Klasse 3 zwischen 200 bis 1000 liegen kann. Zu welchem Ergebnis käme eine konservative Rechnung zur sicheren Seite im Sinne des Gesundheitsschutzes?

2 Laut Dirk Gerlach Engineering ist das Pyrolyse-Drehrohr auf lediglich 9.000 kg pro Stunde ausgelegt (siehe auch <http://www.dgengineering.de/Drehrohr-Referenzanlagen-Bodenreinigung.html> unten), wird aber mit bis zu 10.000 kg Durchsatz in der Stunde betrieben. Ist dies unter sicherheitstechnischen und genehmigungsrechtlichen Gesichtspunkten in Ordnung? Diese Technik hat 2009 zu einem Brand und Kaminumsturz in einem Kraftwerk in Hamm geführt.

3 In dem Gutachten von TEXOCON zur Bewertung der Eignung der Rauchgaswäsche wird zur Hälfte Literatur aus dem letzten Jahrhundert herangezogen (1983 bis 1996), die dem Alter der Anlage entspricht. Für wie geeignet hält die Bezirksregierung diese Literatur, um den Stand der Technik aus heutiger Sicht zu beurteilen?

4 Viele Gutachten sind noch für Sita geschrieben und mehrere Jahre alt. Der Sicherheitsbericht ist nicht einmal an den Namen des Unternehmens angepasst worden. Sind diese Dokumente für eine Entscheidung über eine Änderungsgenehmigung noch aktuell genug?

5 Wie hoch ist der Kamin aktuell tatsächlich und wie hoch soll er bei einer Genehmigung zukünftig sein? In den verschiedenen Gutachten ist mal von 40 Metern die Sprache, mal von weniger (Immissionsprognose für luftverunreinigende Stoffe 20 Meter, Geruchimmissionsprognose bis 21 Meter).

6 Im Luftreinhalteplan der Bezirksregierung wurde die Irrelevanzschwelle für Stickoxide von 3% auf 1% bezogen auf den Immissionsgrenzwert geändert. Wie viele Betriebe mit welcher jährlichen Gesamtemission von Stickoxiden gibt es jeweils in den Bereichen

- a) über 0 % bis unter 0,5 %,
- b) über 0,5 % bis unter 1 % und
- c) über 1 % bis unter 3 %

in dem Teil des Regierungsbezirks, für den diese Irrelevanzschwelle Anwendung findet?

7 Für die Erstellung des arbeitsmedizinisch-toxikologischen Gutachten wurden im Bezug auf PCB nur Luftproben untersucht. Warum wurden keine Wischproben an verschiedenen Stellen genommen? Wird dies nachgeholt?

Mit freundlichen Grüßen    Gerhard Kalus (Sprecher Bi